

Homburger & Tageblatt

Anzeiger für Bad homburg v. d. Sohe, Friedrichsborf und Umgegend.

sefcaftsftelle in Bab homburg: Anbenftrage 1, Ferniprecher Ro. &

Geschäftsflelle in Friedrichsborf: hauptlipafe 21, Femsprecher Ra. 1605.

r. 253

er.

Mittwoch, 3. November 1920

Gegründet 1859

Das Orgeich=Berbot in Breugen.

BD. Aus parlamentarifden Rreifen verminiftere über bas Berbot ber Orga. fation Eicherich einen fdmeren aflitte ft off in bas preuß fche Rabinett in geworfen bat. Die Cograldemofraten nach wie vor an dem Berbat ber Orintion Efcherich feft. In ber preugifden respersammlung will bie fogialbemofragraftion ben preugischen Buftigminifter d besavouieren und gegebenenfalls feinen gritt erzwingen. Die Saltung ber Demoon ift auch noch nicht geflart. Gin Teil bemofratischen Fraftion ftellt fich binter breufiichen Buftigminifter, mabrend bie beit für bie Aufrechterhaltung bes Berber Organifation Eicherifch eintritt,

Dentichland und Umerifa.

B D. Bon außenpolitifder Geite wirb wieilt, bag nach ben Bafibentenwahlen Imerita bie Frage ber Bieberherftellung Ariebenszuftanbes zwiichen ben Bereinigten min und bem Deutschen Reiche ofut wirb. borer Beit eine Regelung berbei gu en, ba auch bie Republifaner nicht geet find, biefe Angelegenheit vor einer enb. mer Biung bes gangen Friedensproblems ir ben Friedensvertrag wird vorausfichteft im tommenden Frubjahr beginnen. be dabin wird ber j bige Buitand unbedingt alten, mabrend bann allerdings eine grund. nde Menderung in ben bisberigen B'gieb. un gwifden Dentichland und Amerita ein-

tionain las Spa = Abtommen erfüllt.

Berlin, 3. Rov. (Briv. Tel.) Bie bie iter bernehmen, ift bas Gpa. Abtom. m für ben Monat Oftober voll erfüllt nben. Wie bie Deutsche Allgemeine Bei by bom bemerft, tonnten wir einerfeits unf fto's fein, andererfeits mufite es uns mit Schmers und Gorge erfüllen, bag, bir jest flar erfennten und gu beweifen den, Diefe Erfüllung bes Abtommens d Roften ber Exiftengmöglichfeit es Landes gefdieben fei.

Die amerikanifde Drafidentenwahl.

fd. Berlin, 3. Roobr. (Briv. Tel.) Rach ben bis 3 Uhr fruh bier porliegenben Delbungen über die amerifanifche Prafibentenmahl, ergab fich eine erdrudenbe Mehrheit für Sarbing. In den Dittaaten hat Sarbing einen 3 bis 5 fachen Borfprung vor Cog. Auffallend ift, daß im Staate Arfanfas, welcher 1916 für Wilson ausichlaggebend war, eine Dehrheit für Sarbing besteht. Cox hat bisher im Staate Teras eine Mehrheit erhalten. Die Dehrbeit für Sarding ift fo groß, daß auf Ueberraichungen, die in fpater Stunde noch aus Ralfutta fommen fonnten, an bem Ergebnis nichts mehr andern.

Lotalnadrichten. Mus dem Stadtparlament.

§ Recht lebhaft ging es geftern Abend wieder in unferem Stadtparlament gu, Bunachit führte bie Aussprache über bie Rreditforderung bes Magiftrats für Reflame betr. bas Induftriegelande ju ber fait einhelligen Ueberzeugung, baß die Stadt felbit wenig Borteil bavon hat, aus welchem Grunde die Borfage unter ben Tifch fiel. Schwerwiegender, weil es fich um bedeutenbere Summen als 5000 & handelte, maren icon die Entichluffe wegen ber Ginführung neuer Steuern, um ben Etat balangieren gu fonnen. Bunachft bleibt es bei einer, bet Steuer auf bas reichseinfommenfteuerfreie Einfommen, mahrend etwa 400 000 ingwis ichen neu eingetretene Ueberichreitungen in ben Ausgaben porläufig ungebedt bleiben, um fpater entl. auf Unleihen genommen gu werden. Wiederholt fand fich bann noch Gelegenheit, auf die Angelegenheit ber Rut-M.- G. gu fprechen gu tommen. Dabei murbe gang energisch verlangt, endlich reinen Tifch au ichaffen und gu Berhaltniffen gurudgus fehren, Die gu überfehen find. Rur um ben Schaben nicht noch größer werben gu laffen, fanden fich bie Stadtvater noch bereit, ber Ja. Gebr. Siesmaner gegenüber eine Garantie gu übernehmen, bamit bie Ruranlagen und bas wertvolle Bflangenmaterial nicht ju Grunde geben. - Teile meife bedeutende Rachfreditforderungen merben zuerft die Bereinigten Ausschuffe gu be- letten Conntag bavon überzeugt, beft bas trage ber übrigen Steuern aufgebracht Die

däftigen haben. - Bon ben Interpellationen verbient die von ber Linfen bezüglich ber Solgverforgung öffentlich unterftrichen ju merben. Es ift jebenfalls taum baran ju benfen, bag bas notwendige Solgquantum noch vor Eintritt bes Binters allen Saushaltungen gur Berfüs gung fteben wird. Gine teilweife Betforgung murbe allerdings für bie nächften Tage in Aussicht gestellt.

Sigungsbericht.

Anmefend 4 Magiftratsvertreter und 27 Stadtverordnete unter Borfig von Dr. A. Rudiger. Bum erften Buntt machte berfelbe befannt, bag bas verftorbene Gri. Gife Schid ber Stadt ein

Legat von 5000 Mart,

beren Binfen verichmmten Urmen gutommen und nur gu mohltatigen 3meden vermandt merben follen, hinterlaffen bat. Durch Erheben von ben Sigen murbe ber Erblafferin Dant befundet und Die Edenfung angenommen,

Der Magiftrat hat am 13. Oftober ben Beichluß gefaßt, eine

Reflame für bas Induftriegelande

in verichiedenen Tageszeitungen in Inbuftriegegenden gu betreiben, für melden 3med er nunmehr einen Rredit non 5000 .M. anforderte. - Stadtbr. Dr. & pp begrunbete biefe Forderung und teilte zugleich mit, raf berr Romm. Rat Rleemann einen Teil ber Roften, 1000 .M., übernehmen wolle. -Sto. Schid (3.) vertrat die Unficht, daß bie Unlieger, bie ben Sauptnugen non ber Unlage hatten, auch bementsprechenden Unteil ter Roften tragen follten, ber abe: ein angemeffenerer wie ber porliegenbe fein muffe. Davon muffe bie betr. Ga. überzeugt werben. - Stbr. Dr. Lipp entgegnete, baß Die Reg-Gefellicaft nicht alles Gelande, bas ifr gehöre, allein für fich gebrauche und besholb Retlame benötige. Das fei aber bei ben anderen Firmen, Die nichts abzugeben hats ten, nicht ber Gall. - Gto. Denfelb (3) hotte ben Bunich, die Uniblufgebühr gleich mit in ber Reflame angugeben, mas aber nach Dr. Lipps Antwort nicht gut angangig ift. - Sto. Bimmerling batte fich am

Gelande ber Stadt gar nicht an Die Geleife bireft angeschloffen ift. Deshalb erübrigt fid nach feiner Meinung auch fur fie bie Reflame. Rur bie Ga. Reg hatte bavon ben Borteil. - Die gleiche Ueberzeugung hatte auch Gto. Jungblut (3.), alle Reliame fomme Berrn Romm.-Rat Kleemann jugute, deshalb moge er biefe für fich und feine Roften machen. Jebenfalls fei R's Ungebot gurudgumeifen. Gein Untrag lautete auf Absetzung ber gesorberten Summe von 500a. ben meller (M. S.) hat auch am Conntag entbedt, bag bas Gelande ber Stadt hinterm Berge liegt. Tropbe.n folle man die Reflame nicht ablehnen. Er empfehle bem Magiftrat ju prufen, ob nicht ein Statut aufzustellen möglich fei, nach bem feste Gage für entl. abgutretenbes Gelanbe porgeichrieben würden. Es habe feinen 3med, bort unten Lagerplage gu ichaffen. Fabrif-Anlagen feien notwendig, Induftrie fei herbeiguziehen. Die Reflame moge man nicht ablehnen, aber bie 1000 M als ju gering jurudweisen. - Gto. Jungblut (3.) empfahl noch bem Magiftrat, mit ber Fa. Reg Fühlung ju nehmen, damit biefe ber Stadt bas von ihr erübrigte Gelande gu angemeffenem Breife abtreten murbe. 3ebenfalls aber fei bas Gelande biefer Fa. nicht gu Spefulationszweden überlaffen worben. - Sto. Behle trat für ben Mag. Antrag ein. Das ftabtifche Gelande liege wohl 200 Meter hinter bem anderen, aber es reslettierten auch nicht alle Fabritanten auf bireften Gleisanschluß. Die Reflame fet deshalb doch angebracht, nur muffe Berr RI. etwas icharfer herangezogen werben. - Bei ber Abstimmung fand ber Antrag Jungblut, auf Ablehnung lautend, Unnahme.

Bei ber Ctatsverabichiedung murbe es bem Magistrat anheimgegeben, über Die gur Balangierung des Ctats notwendigen Dedungen in Geftalt von

neuen Steuervorlagen

Borloge gu machen. In Gemeinschaft mit ber Finangbeputation bat biefer folgenden Beich'up gefagt: von ben gu bedenben 500 000 . M werden 100 000 . M burch Eriparnie von den Rreisabgaben, 300 am M burch Besteverung ber reichseinfommenfteuerfreien Cinfommen und 100 000 M buid Dehrer-

las Fraulein von Bajtervit.

Roman von Ulrit Uhland (Fanny Mlving). ght 1919 by Grethlein & Co., G.m.b.H., Leipz.

3mangigtes Rapitel.

Muffteigenber Berbacht. Intel Unbreas faß am Edfenfter und et mit feinem großen Fernrohr aufs ir hinaus, als Magnus um gehn Uhr wiftem. Die Luft in bem Schlafzimmer soch naffalt, aber in bem ungeheueren elofen praffelte ein Birtenholgfeuer, ma fo ausfah, als ob es bas Bimmer Alich in eine Babeftube verwandeln

es ift fa foredlich, wie talt Du es bier tief Magnus aus und trat an ben Er hatte eine ichlaflose Racht hinter und froftelte.

Ralt? Draufen ift ja taum vierzehn , ermiberte ber alte Serr, indem er bernrohr gufammenichob. "Freilich, betflitte Frauenzimmer, ich meine bie lommt natürlich nie bagu, bie Genat techten Beit gugumachen. In Die-Daufe hat man es nicht gerabe eilig et Arbeit, Ra, Du bift alfo wieber

". logte Magnus, ber mit ben Sans bem Ruden porm Dien ftand, "ich) tute morgen angefommen."

es ging gang gut ab. Wir haben al funfundfiebgig Prozent geeinigt, triuft wird also nicht fo ichlimm wet-

Mel Andreas ichnaubte fich mit be-Riene, Gine Beile ichwiegen bunn platte er mit einem Dale

Ag, und wie bentft Du barüber?"

"Borüber?"

Meber ben Dieb natürlich." "Ach fo, Du weißt alfo bavon?"

Gelbstverftandlich", fagte ber Alte und fniff bie Lippen gusammen. "Ich tann Dir fogar fagen, bag ich mehr weiß als bas. Glaube mir, eines iconen Tages liegen Die Biertaufend wieder im Raffenichrant."

"Warum glaubst Du bas?" Magnus war gang überraicht, obwohl er es eigentlich felbst glaubte.

36 habe geftern ben gangen Tag über Batience gelegt", ermiderte Ontel Andreas ernfthaft. "D, lach nur nicht! Es gibt mandes zwifden himmel und Erbe, - wer mar es doch gleich, ber bas gejagt hat?" Et flappte nachdentlich feine Schnupftabats.

"Samlet, ober richtiger gefagt, Chatefpeare", lagte Magnus lachend. Er mertte, daß fein Ontel guter Laune war. Das mar er immer, wenn er anfing gu philojophieren und gu gitieren.

"Chatefpeare, ja natürlich, und ber mar tein dummer Rerl, nee, wahrhaftig nicht! Ra, mo glaubst Du benn, daß bie viertaufend Rronen bingefommen find?"

"Wie in aller Welt foll ich bas wiffen? Das Merkwürdige ift ja, daß die gehntaufend Rronen noch ba maren und bas Schlog nicht beidabigt ift."

"Merfwiirdig ift es, bas fteht feft." Der alte Serr nahm eine Brife, grubelte und fprach jedoch fo nachbrudlich, bag er gang vergaß, bie Brife in die Rafe gu beforbern. ..3ch will Dir fagen, wie es jugegangen ift. Berbert lagt ben Schluffel gufällig im Raffenichrant fteden, meil er meif, bag er au Freitag viertaufend Kronen haben muft. Mogu, bas mird er felbit am beiten millen, benn mas folde Bengels mit ihrem Gelb machen, bas mag Gott wiffen!"

Er ichwieg einen Augenblid und nahm an diefer Tur vorbeiging." Er hielt inne Die Brife ju fich, als er mit einem Male bemertte, bag er fie noch swifchen ben Gin-

gern hielt. "Ra-q-?" fragte er bann. "Sab' ich richtig geraten?"

"Ich weiß nicht, was ich fagen foll", erwiderte Magnus jogernd. "Etwas Achnliches habe ich ja auch gedacht."

"Warft ein Dummtopf, wenn Du es nicht gedacht hatteft." Onfel Undras ichien bie Cache filr volltommen ermiefen gu halten, "Run, haft Du benn mit Berbert ge-

Ja, sowohl mit ihm, wie mit Agelina. Und auch mit Fraulein Bach."

"Und er machte ein Geficht wie ein flei: ner Rirchenengel, mas?" Das flang ein wenig ironifc.

"Er lagte genau basfelbe wie bie bels ben jungen Mabchen und ärgerte fich felbit barüber, bağ er benSchluffel vergeffen hatte, Uebrigens habe ich noch nie erlebt, bah Berbert fich etwas fo gu Bergen genommen

"Das munbert mich nicht. Gin feber ift mohl nicht jum Dieb geboren." Der Alte murmelte allerlei por fich bin, aber bas Bort "Dieb" hatte einen unbehaglichen Einbrud auf Magnus gemacht.

Es ift aber boch nicht bewiesen, bag es Berbert gemejen ift", bemerfte er.

"Bufallig ift er ermiefen." Der Großfaufmann ichurte bas Feuer im Dien und nahm bann wieber auf bem Gofa Blat.

36 werbe Dir flar und deutlich beweis fen, bag es herbert und fein anderer ac-wesen ift." Magnus wechselte bie Farbe, als fein Onfel bas in fo bestimmtem Tone auherte. "Alfo bor gu. Um Donnerstag abend, fo um elf Uhr herum, borte ich femand, ber bie Turmtreppe hinunter und und blidte Magnus an. "und Diesmal u es feine Ratte."

"Die Turmtreppe? Aber -" Rein aber, benn es ift fo. 3ch habe mir genau ausgerechnet, wie es jugegangen

Magnus ichwieg und ber alte Berr fuhr

"Ja, wie gefagt, es war jemand auf ber Turmtreppe, ber von oben herunterfam und an biefer Tur vorüber. Aber er ging nur hinunter, fiehft Du, und nicht wieder hinauf. Ich mar bis nach zwölf auf, weil meine Patience nicht aufgeben wollte."

"Das ift ja höchft sonderbar."

"Ja, und bas war natürlich Berbert. Es war ungefähr halb acht, als er und Ares lina bas Gelb nach abiten, und gleich bas rauf hat Fraulein Bach bas Rontor abgeichloffen. Ihr eft ja um neun, und ba tit natürlich fein Menich oben im zweiten Gtod. Serbert ift furg porher ausgegangen, bas habe ich auf geschidte Weise aus Jeanne herausbefommen. Er hat gefagt, er batte fich mit Baron Rieme verabredet. Das ift auch eine gemütliche Beit, um fich mit jes mand zu treffen, bachte ich bei mir. Statt jedoch hinzugehen und feinen nobeln Baron gu treffen, von bem ich übrigens wünichen möchte, daß er etwas weniger Standal auf unserer Treppe machte, ift er naturlich nach oben gegangen und durch Annemaries Tapetentur auf ber Turmtreppe entichwunden. Ift bas nicht flar?"

Magnus hörte ichweigend gu und bachte dabei angestrengt nach. Ja, wahrscheinlich war es fo, wie ber Onfel glaubte. Aber immerhin wideritrebte es ihm, feinem Bruber fo etwas gugutrauen.

(Fortfehung folgt.)

pleichgritig vorgelegte Steuerbedung, bie für die Familien je nach ber Rindergabl Erleigterungen porfieht, fand am 29. Ottober Genehmigung. - Sto. Bebie (B. B.) madte barauf aufmertfam, bog in ber 3mtichenzeit eine bebeutenbe Bermehrung bes Defigits ftattgefunden habe, Gur die Rleinwohnungsbauten fei burch Rachbewilligung pon 800 000 M ein Binfenausfall non 32 000 M entstanden, weiter erforderten bie Beigungen 60 000 M, ber Tiefbauetat 120 000 M und ber Schlachthof 60 000 M mehr. Alles gufammen burften 400 000 .M noch ungebedt bleiben, bie fpater entl. burch Unleihen aufzubringen feien. Die Rlavierfteuer uim, tamen vorerft nicht in Betracht. Aber ber Regierung muffe burch Gingabe flar gemacht werben, bag die uns überlats fene Steuerbafis bem Bedürfnis nicht entfpreche. Gludlichermeife fei eine Grundlage gefunden worden, Die eine Reubelaftung burch bie jungft beichloffenen Rleinwohnungsbauten permeiben laffe. Sonft murbe bas Loch noch größer fein. - Bgmitr. Fe is gen glaubte bennoch fur bie Bufunft neue Steuern in unausbleibliche Ausficht ftellen gu muffen. Bunachft muffe bas in Ausarbeis tung befindliche Laften-Musgleichsgefet abgewartet werben, nachdem bas Reich von den Kommunen die Besoldung ber Boliger und die Mehraufmendungen für die Beamtenbefoldungsreform übernehmen wollte. Erft bann ergebe fich ein flares Bilb. Die vom Magiftrat vorgelegte Steuerordnung bedeute burch bas Rinberprivileg eine fogia: lere Sandhabung als die feither von anberen Rommunen beichloffene. - Gine groke Debatte entstand nunmehr, an ber fich die Stv. Obenweller (M. S.), Schmid (M. S.), Dippel (U. S. P.), Behle (B. P.), Birtenfelb (3.) und Bgmitt, Feigen wiederholt beteiligten. Bon ber Linfen murbe bedauert, baß für logiale Aufgaben faft feine Mittel gur Berfügung ftanben. Mit ber Rlavierund Luruswohnungfteuer aber hatte man menigftens etwas für biefe 3mede beichaffen fonnen. Beguglich Diefer Steuerarten bemerfte Bgmftr. Feigen, eine Bohnungs. luxusfteuer murbe feine Genehmigung ber Regierung finden, ba bas Reich felbit eine berartige Steuer plane. Die Rlavierfteuer bürfte bei ben porhandenen 400 Rlavieren, pon benen nur 1/4 wirflich reichen Leuten gehörten, nur wenig abmerfen. - Gin Antrag Obenwellers (M. G.) ging babin, die Borlage bem Finang-Ausichuß ju überweifen mit ber Forberung Diefer beiben Steuern. Bei ber Abstimmung entichied man fich jeboch für ben Magiftrats.

Bu langen Auseinandersetzungen führte auch der

Antrag der Firma Gebr. Siesmaner auf Gewährung der Mittel zur Unterhaltung der Auranlagen und Gewächshäufer.

Der Magiftratsbeschluß bagu lautete, ber Ga. gegenüber eine Garantie von monatlich 3000 M gu übernehmen. Geit Bochen erhalt dieselbe feine Bezahlung mehr, hat aber für obige Zwede wöchentlich 1500 & aufzubringen. Allein bas Entsernen des Laubes burfte etwa 12 000 M Roften perutfachen. - Sto. Eperts (D.) betonte, baß es mohl flar fei, daß die Unlagen weiter unterhalten werben mußten, eine andere Frage aber mare bie, wie bas Gelb wieder herauszubekommen fei und ob die Fa, ihre Forberung bei ber A.- G. geltend gemacht habe. Betteres tonnte Gtbr. Dr. Lipp bestätigen, ber von einem biesbezuglichen Schreiben an bie Treubander Renntnis ethalten hat. - Sto. Dbenweller (DR. G.) meinte, Die Treuhander feien mir, Die Stadt. Die M. G. fei gur Bahlung verpflichtet und erft wenn fie es nicht tue, bann follten wir gahlen. Um beften fei es mohl, bie Unlagen mit 2 tüchtigen Gartnern und einigen Rotstandsarbeitern in eigene Regie zu übernehmen. Gein Antrag lautete, D'e Borlage bem Magiftrat gurudjugeben. Erft muffe bie A.- G. ben Beweis ihrer Zahlungsunfähigfeit erbringen. -Der Borfigende teilte an Sand eines Schreibens mit, daß die A.- G. alle Berpflichtungen an die Fa. geregelt habe, die Treubander aber nunmehr bie Bahlungen eingeftellt batten. - Sto. Jungbluth (3.) ftellte bie Ausführungen Obenwellers begüglich der Treuhander dahin richig, daß biefe uns heute noch gar nichts angehen, Sie treten erft in Bedeutung, menn ber Ruhniegungsvertrag aufgehoben wird. Borerft wird ber gange Betrieb noch auf Roften ber A.- G. geführt. Es fei wichtig, fich um bie in ben Ruranlagen inveftierten Rapitalanlagen gu fummern, beshalb empfehle er auch ben Magiftratsantrag gur Annahme. Sandle es fich boch nur um ben furgen Beits raum von 14 Tagen. - Sto. Schafer (U. 6. P.) mar ber Unficht, baf man wieber einmal ein energisches Wort über bie Rurangelegenheiten reben wolle. Trogbem mirbe alles beim Alten bleiben und mir auch ferner von ben Treuhandern an ber

Rafe herumgeführt merben, wie feit Juni b. 3s. Die alte Gefellichaft bringe bie Burgericaft um ihre Steuergrofchen. Dem Magiftrat muffe er ben Bormurf machen, baß er nichts getan habe, bamit bie Gefellichaft vom Erbboben verfdminbe. 1 Million Mart habe fie uns ficher icon gefoftet. D. nu ftellte er noch bie Unfrage an ben Magiftrat wegen ber unterichiedlichen Begablung ber Arbeiter von Giesmager und ber Stadt, mas bei ben Griedhofsbauten in unangenehmer Beife in Ericheinung trete. Beiter erfunbigte er fich nach bem Berbleib mehrerer Eingaben, die feit Monaten unterwegs feien und auf bie gar nicht reagiert murbe. -Stbr. Dr. Lipp ftellte feft, daß bie Arbeiter pon Siesmager nunmehr Diefelben Lohne wie die Rotftandsarbeiter befamen. Die andere Ungelegenheit gebore nicht gu fets nem Reffort. - Gtv. Debus (B. P.) lief Die Frage offen, ob Sto. Schafer unverant: wortlich ober für bie Galer'e gesprochen habe. Jebenfalls fei die von ihm genannte Bohl von 1 Million M übertrieben, wie auch die fonftigen Anwürfe. Bei ber A. G. handle es fich um eine Privatgefellich., die man nach bem Gefet nicht gum Abtreten amingen fonne, obwohl bies feit % Jahren verfucht murbe. Die neue Gefellichaft tonne erft in Ericeinung treten, wenn ber Riegbrauchvertrag gurudgegeben fei. Im gangen feien von ber Stadt 200 000 .M Darleben gemabet morben, von benen 100 000 & gebedt, 75 000 M an Rohlenwerten porhanden und nur 25 000 M noch in ber Schwebe feien. Das Geld fei alfo noch nicht verloren. - Sto. Somid (D. G.) befürmortete ben Antrag Obenmeller, mahrend Sto. Dippel (U. 5. B.) ausführte, ber Grund gur Difftim: mung liege in ber Art, bag bie A.-G. immer noch von einer Geite bes Saufes geftust werbe. Bur 1 Million Mart Binfen maren ficher für bie Stadt verloren, 3mei bugend: mal habe bie Wejellichaft ficher gegen ben Bertrag verftogen und boch fei nichts gegen fie unternommen worben. Man fei nicht mit ber richtigen Energie porgegangen, habe vielmehr bie Berichleppung begunftigt, Das eigentliche Rabitalmittel mare eigentlich. feinen Pfennig mehr ju bewilligen. Gelbft auf Die Gefahr bin, bag Berte gugrunde gingen, Bielleicht trete bann bie We'ellicaft ab. 3m Intereffe ber Angestellten und Mr. beiter, bie brotlos murben und bann von bet Stadt ju unterftugen feien, fonne man fich aber nicht von ber Cache abmenden. Berlangt muffe endlich merben, bag bie Fa. S. nur noch Somburger Leute und feine von außerhalb beidaftige. - Sto. Schafer (U. S. B.) trat nochmals für Berhandlung ber Rurangelegenheiten in voller Deffentlichfeit ein. Den Zeitungen habe mon es allerdings nahegelegt, mit ber 2Bahrheit barüber gurudauhalten. (Das ftimmt nicht, Berr Sch. D. R.) - Str. Dbenwellet (D. G.) betonte, bag fein Gebante. Die Sicherung ber ftabtifchen Gelber gemefen fet. - Sto. Bimmerling (D.) wies noch auf eine Unrichtigfeit in bem nom Borfitenben befanntgegebenen Echreiben ber Fa. G. bin. Bertraglich fei bie A.- G. und nicht die Treuhander gur Bahlung verpflichtet. - Die Abstimmung ergab Ablehnung des Antrags Obenweller und Annahme bes Magiftrat-Antrage, ber ben Bufat erhielt, bag bie Fa: Geb. G'esmaner ihre Forberungen an bie Stadt abgutreten habe.

Mit einer Reihe von

Rachtrediten

befaßten fich die Puntte 5-11. Giv. Reiß (B.B.) ftellte bagu ben Antrag, fie an bie Ber. Musichuffe gu überweifen. Auf Bunich bes Sto. Obenweller erläuterte ber Bore figende bie einzelnen Pofitionen. Danach merben für bas Lngeum für Seigung und Bertretungetoften 16 250 M, fur ben Drud des Saushaltsplanes 5 398 .M. für das Gas. werf (Gasmeffer etc.) 14 000 M und 100 000 M als burchlaufenden Poften, ebenfalls für bas Gasmert (Rohrnegerweiterungen) 7 790 M, für bas Baffermert für Baffermeffer 15 000 .K und fur Rohrnegerweiterungen 8 460 .M. fom'e für ben Tiefbau Ctat 18 000 M nachgeforbert. - Der Ueberweifungsantrag murbe hierauf angenommen.

Als letter Bunft murbe die Forderung einer englischen Firms für Tennisbälle

anerkannt. Aus bem Jahre 1914 find noch 1546.50 M für Glazener Balle zu gahlen, Es erfolgt Berrechnung mit bem fog. Ausgleichskonto.

Außerhalb der Tages ordnung stellte Stadtv. Oden weller (M. S.) den Antrag, den Punkt 14. "Beder-Stiftung betr." und den Bunkt 15. "Angelegenheiten der Rur-A.-G." in die öffentliche Sitzung zu übernehmen, was jedoch in geheimer Sitzung abgelehnt wurde. — Stv. Schäfer (USB.) kam nochmals auf seine Anfrage wegen des Berbleibes der Eingaben zu sprechen, vom Stadtbaurat energisch Austunft sordernd. Auch auf die Holzverteilung kam er zu

Abeiter jur Gelbibilfe gwingen muibe. -Stadibr. Dr Lipp bemeilte, daß bie Unt agen Edatere ibn nicht beiühren tonnien, will fie Gode ber Beiotoung fomm ffion teien. - Stadto. Reif (B. B.) ten fierte Die Geidafte fübrung im Rurbaus Un Der Ture flande ang ichrieben, bag ber Ru bau betrieb vorlaufi; eing fiellt und nabres beim Dagiftiat ju eifabien fei, Roben feien vorbunden und fo fonne boch nenigftens, um ben Rurbin abonnenten gerecht ju merben, bas Leiegimmer gebeigt unb arbffnet merder. Rebt ftunbe bas Berfonal umber und miffe nicht, mas es treibin folle. Der Magiftrat moff. Schritte tun, bamit Diefe bilettanten bafre Weidafre führung aufbore. - Direftor Mamann ftellte Di- eifte Bog i ferung in baldige Aneficht. Dio gen tonne Die Romm ff on Dir e fte Rate verteilen. -Siv Denfeld (3) ertindigte fich nach ber Reuverpachtung ber flabt. Redr und Birfen, wann biefe ju erwaiten fet -Bir germeiner Geigen antwortet, bag die Ungelegenheit in Borbereitung fei.

Sierauf: Bebeimfigung.

In ber Gebeimsitzung wurde bem Borsichlag jugestimmt, beute Mittwoch Abend 1/29 Uhr eine Busammentunft zwischen je einem Berneier ber Fraktionen, bem Stadtbaurat und herrn Rechtsanwalt Dr. Schwarz ale Bertreter ber A.S. statisinden zu toff n, in ber eine Bereinbarung zwicks Rudgabe bes Riegbrauchsverstrags angestrebt werden soll.

Stadt, Aktien : Gefellichaft und Treuhander.

Wir merben gebeten, folgendes gu Dir. öffentlichen:

Rachbem die Stadtverordneten in ihrer Sitzung vom 1. Juni ert. beichloffen hatten, ben Unterzeichneten eine Option für die Reugründung einer Gesellschaft zu erteilen, begannen die Berhandlungen mit der Aftien. Gesellschaft Bab Homburg.

Am 15. Juni bs. Is. tam ein votläufiges Abkommen zustande, weldes die Billigung bezw. Bestätigung der
Stadt fand. Den Unterzeichneten wurde
darnach für Rechnung der Aftien-Gesellschaft und der Stadt die Führung des
Kur- und Badebetriebes übertragen; seitens der Stadt wurden auch
Mittel zur Verfügung gestellt und die
Arbeit konnte beginnen.

Es sei hier eingeschaltet, daß sich bestanntermaßen zu jener Zeit die Verhältnisse bes Bades in einem geradezu de sosaten Zustande bes Gabes in einem geradezu de sosaten Zustande beschalten. Der Kurpart war verwisdert, benn monatelang konnte nichts geschehen. Das Badehaus war geschlossen (Rurhausbad), die Kapelle streifte, das Kurhaus machte einen gänzlich verwilderten Eindruck, kurz und gut, die Kur war mitten in der Saison ihrem Ende nahe.

Es war in Aussicht genommen, stabile. Berhältnisse unter Rüdtritt ber Attien-Gesellichaft Bad Somburg möglichst bald zu ichaffen. Die Gesellschaft hatte auf Ende Juli zu einer ihrer vielen Generalversammlungen geladen und man erwartete, daß lettere die Auflessung der Gesellichaft bringen würde.

Beit gesehlt, die Gesellschaft blieb nach wie vor bestehen und die Beschlüsse der Generalversammlung brachten feinersei Förderung. Im Gegenteil, die Gesellschaft, welche damals nicht mit Unrecht guze Betriebsergebnisse witterte, hätte es am liebsten gesehen, wenn die Unterzeichneten ihr die Fonds ausgehändigt und abgetreten wären.

Die Stadt hat sich hiergegen energisch gewehrt und der herr Oberbürgermeister erflärte, in einer Sitzung am 30. Jusi 1920 It. porliegendem Protosost: "Die Stadt habe selbstwerständlich allergrößtes Interesse an der Beibehaltung der Leitung in der bisherigen Weise durch die Treuhänder."

Der Kur- und Badebetrieb murde also burch bie Unterzeichneten weitergeführt und bie Berhandlungen mit ber Aftien-Gesellschaft Bad Somburg wegen endgültiger Uebernahme parallel bazu fortgesetht.

Hatte die Aftien-Gesellschaft schon vor der obenerwähnten Generalversammlung Forderungen wegen Uebernahme des Kur- und Badebetriebes und aller dazu gehörigen Betriebe, z. B. Wasserversand, Medico-mech. Institut usw., welch sextere bisher ausgeschieden waren, gestellt, die ganz und istutabel waren, so beharrte sie auch sernerhin auf dem von ihr eingenommenen Standpunkt, d. h. anstatt die Forderungen heradzuseken, versuchte sie seiseleben noch zu erhöhen. Auserdem war

es ein Ding ber Unmöglichfeit, rigit.

Durch die Bergögerung in diesen & handlungen wurden die Unterzeichnet empfindlich baran gehindert, ihre Konderten für einen neuen Bertrag is schen Stadt und fünftiger Gesell'chaft in zuarbeiten und die Saison näherte sich ihre Ende, ohne daß es möglich war, diese beiten zu leisten.

Ende September wurde alsdann brage ventiliert, ob der Winterbettig aufzunehmen sein würde und stellte sich bei heraus, daß der Magistrat ein durchaus ablehnenden Standpurt einnahm. Die Unterzeichneten haben darauf hingewiesen, welche auherordents bie gänzliche Schließung des Kibhauses brächte und es ist einen gann Monat (Ottober) über diese Frage ein hend und gründlich verhandelt worden

Auch erst in diesem Monat Ottober maymar am 8. hat die Aftien-Gesellschaft, wartlich veranlaßt durch ihre immer ing ünstiger werden de Lage, be Unterzeichneten ein Angebot sür enden tige Uebernahme unterbreitet, daß is diesellschaft angesprochen werden fann, er lich tonnten nun die Bertragsarten einsetzen, welche dahin führten, daß de Magistrat der Entwurf sür ein nem Bertragsverhältnis mit einer zu gründe den Gesellschaft vorgelegt worden ist.

Die Stadt ihrerseits hat seit eine Zeit den Unterzeichneten gegenüber ih Stellungnahme zur ganzen Angelegenke wesentlich geänderd. Auf das imphäusigere Hinweisen der Unterzeichnet wie notwendig sie die Beibehaltund des Winterbetriebes ansähen, unde ihnen schließlich erklärt, sie mögen sich die Aktien-Geellschaft halten. Was maber mit diesem Hinweis geschehen? Detadt sowohl wie die Unterzeichneten witen ganz genau, daß das die verken Schmiede ist, warum also diese Takis, be als solche begreislich, praktisch aber kenen Wert haben kann.

alcunige abei auf - lann t

ide for

HYDER

wie w

* (60

е пе

und

Mm 15. Oftober 1920 murbe bem 36 giftrat mitgeteilt, bag am 1. Rovember ! Rurbetrieb gefchloffen werbe würde, wenn bis dahin nicht andere & ichliefungen als bie bisher vom Mogin befanntgegebenen getroffen murben ! 16. und 28. Oftober find bann abere Gingaben von ben Unterzeichneten gem morben, bie ebenfalls ohne Erfole gleitet maren. Die Unterzeichneten fit fich beshalb, nachdem ihnen am 26. Ofter alfo nach zwei Monaten, ein Schreiben 26. August beantwortet murte, worin !! auseinandergeset wird, daß fie ben fo und Bobebetrieb garnicht als Treutes der ber Stadt führen, entichloffen, bu Ruthaus gu ichliegen! -

Als Schluftwort in biefer Angelegenschat ber Magistrat an bie Unterzeichem am 29. Ottober 1920 ein Schreiber gerichtet, in welchem er folgendes aussin

"Der Magistrat ist der Ansicht, das ber außerordentlich schwierigen finanzellen Lage der Stadt es nicht verantworten sein würde, städtille Mittel für die Aufrechterhalten des Winterbetriebes zu opsen, nach Ansicht des Magistrates die Hebrel des Bades von nur geringet de deutung ist und nicht im Verhältnis den Kosten steht, welche ausgebrucht wen mussen, und die ertl. der Stadt erzutig zur Last fallen,

Wir wollen uns aus ganz bestimm Gründen an dieser Stelle eines Urtelle über die Bemerkung des Magistrates, die Hebung des Bades nach seiner And von nur geringer Bedeutung ist", entsalt Rur soviel sei gesagt, daß den Untereneten durch derartige Meinungsäußerm und vor allen Dingen durch Maßnahmt wie die oben geschilderten, Treuhändelbetreffend, die Freude an der Arbeit ungehoben wird.

Resümieren wir, so haben wir album Monate hinaus unter Aufwendung remühe und Arbeit das wenig erstra Resultat erzielt, daß uns die Sie ihre Unterstühung versagt, es uns überläßt weiteres zu tun der zu tun.

Wir haben uns trot alledem ard die Folge der Stadt zur Berfügung siellt, sind auch durchaus nicht defin. Flinte ins Korn zu werfen. Wir beatrichen aber, daß uns die Stadt un terkin und werden fernerhin bis zur Grinde einer Gesellschaft nur solche Makacke einer Gesellschaft nur solche Makacke treffen, die die Stadt selbst verande treffen, die die Stadt selbst verande bezw. beschließt. Wie schon erwähnt, wir den Kur- und Badebetries wir den Kur- und Badebetries auf weiteres eingestellt.

Bab Homburg v. d. S., den 1. Ret. 18. Suffelrath & Baus

25

1/10

B be

Ties.

im S

erben

er S

aftnie f

adit m

tellt

miles in

ntett

0 6 24

beit H

allo P

nng

erR

明神

ROF.

15

dalt", Die hier im Borbergrund fieht, foll emgegangen werben, we'l vorherrichend von en gelprochen wird, bie bere ts erörtert gen gum minbeften nicht unbefannt geblieben mb der Bergangenheit angehören. Bon Binterbetrieb, über ben mn sich in der auchdert augenbicklich b greislicherweise unit, wird gefagt, baß man feine Beibehaltung Opjet der Stabt, bie ber Magiftrat ber finangiellen Lage nicht berantworten ganen glaubt, für notig balt und baß bie nilide Golregung bes Aurhaufes Acreiten ber Treubander außerordent.
erich werte. egualich bes guleht gebie Betriebseinstellung notig gem sen und
bie Betriebseinstellung betrifft, erinnern
unt, baß gelegentlich der Besprechungen von mutereffenten im Ra hars und im "Schigen. - bas war im April b. 3. - Trenhander gelrath felbft ohne Bedenten bie Golie . bes Kurhaufes in A sficht nellte, bas Ergebnis eine A ntobilitäts erechnung verlange. – Auch der Hinweis der Stadt auf altungelellichaft", erscheint uns wegen der attagse füllung unerlagisch. Wenn wir recht tittete find, waren für die Aufrechterhaltung Binterbetrtebes monatlich 20 000 Dart feis s ber Gtabt gu opfern. Das ift gewiß feine migteit und rechtfertigt bie lleberl gung, ob puch bas Ansehen bes Babes mahrend ber nt es uni res Cachtens an - tatjachlich gebert wird. Bu berndfichtigen bleibt bier nur bag bobige Gumme burch Einnahmen aber nur ver mutet meiben - herabgegerben tann und bag für bie Gtabt auch einer ganglichen Goliegung bes Ruthaufes, Roftenaufwand (Behilter, Die weiter gegiblt on muffen, Unterholtung bes Rurhaufes, Bemanung uim) beft ben bleibt. Goviel nen bem Magiftrat eine Dentidrift unter-

Dim ollen gegenüber dürste vielleicht jest is tällchste sein recht bald zu einem Berstagsabschlußt zu gelangen, vorausseht, daß die Alb. sich wirtlich zu einer sichabe des Riefdbrauchsvertrags entschließt. sichabe des Riefdbrauchsvertrags entschließt. sich der neue Geschlischaft die Meinung der ihre sichenden Treuhander, daß die Beibehals des Winterbetriebes notwendig ist, dann wie des Wielleicht die Berhandlungen über den ihr abzuschließenden Bertrag, die nach ihren zu bestenigen. Un ser Interesse wir hossen der hossen und die Lusiummung der Bürgerschaft weiden nicht dem auf die Zustimmung der Bürgerschaft dat inten nach allem, was wir hier nur andeuten inten nicht dem gegen war tigen Stand in Dinge gehören— so ausmertsam wir sie auch niegen — sondern den tommen den Erseprisen, die i zu angesangen haben, ihre hinten vorauszuwersen.

* Städtliche Lebensmittelverteilung. Im Befanntmachung über die Brot und Idntartenausgabe finden unfere Lefer im ingen Anzeigenteil. Eine zweite über die abmemittelzulagen für Krante und Kinder ube wegen Plasmangel zurückzestellt werden.

Gefellenprüfung. Der Drabiflechterbing Bubelm Beppel von bier, bat feine belenprufung mit ber Rote "Gehr gut" bub.n. § Bnitharmonifder Becein. Alle ore jenigen, Die fich jum Beitritt als afrive ober paffive Mitglieder gemelbet haben, well n fich beute Dittwoch Abend 8'/, Uhr im "Sachfifden Dof" ju einer Befprechung einfinden.

\$ 2. D D. Gine Berfammlung bes Rreisverein Bab homburg wird beute Mittwoch Abend 8 Uhr im "Franffurter Dof" abgehalten.

* Deffentliche Bortrage. Der gweite Lichibilder Bortrag in ber "Golbenen Rofe" findet am Donneretag, ben 4. Rovember, abends 8 Uhr ftatt. Das Thema betrifft, wie mitgeteilt wird, Die Bir fagung bon Off nbar, Rap. 11, indem auch tie Bartholomauenacht und Ermordung ber Bugenotten ermabnt find. Ga lautet : "R.volution, Antichriftentum und B bel." Der Rebner, Derr Bred ger hitmer-Frantfurt, ber icon im 1. Bortrag bom erften bis jum leb'en Sape ipannenbite Mufmerfiamfeit erwidte, wi b in Bertretung von Fran Diffionarin Bemme auch biefe Beranftaltung leiten. Die Bilder find in bunten Farben bon erften Rünftlern. Bei frei m Eintritt ift jeber willfommen! Rinder haben feinen Butritt.

Nachrichten aus Friedrichsdorf. Bereinsanzeige.

Reichsbund der Rriegsbeschädigten Ortegruppe Friedrichsoni i. T.

Donnerstag Abend 81/, Uhr Ber- fammlung im Lowen:

Berteilung bestellter Rernseife. Der Borftand.

Bom Tage. Ein Muttermörder vor dem Schwurgericht.

Wit einer Tat rohster Gesinnung und niederträchtigster Brutalität hatten sich die Geschworenen am Dienstag zu beiassen, als der zwan i. jährige Schlosser Ern st Im stadt aus Oberursel vor ihnen stand, der sich weien Totichlugs seiner leiblichen Matte und Totschlagsversuchs gegenüber seinem sechssährigen Siesschwickerchen Anna Better zu verantworten hatte. Die Berdandlung ergad ungesähr folgendes Bild: Am Himmelsahrtstage wollte Imstadt mit der Oberurseler Turngesellschaft einen Ausstug auf den Feldberg machen und hatte die Mutter um Geld angegangen. Sie gab ihm zwanzig Mark. Er saulte sich für 680 Mark Schmalz um mitnehmen, der R. st schwalz um Geld an. Er will diesen Wutter nochmals um Geld an. Er will diesen Wuster nochmals um Geld an. Er will diesen Wuster nochmals um Geld an. Er will diesen vorgederacht baben, als die Mutter noch im Bette lag. Laß mich in Ruh, du brauchst nicht so vielt, sagte ihm die Frau. Daraussting er in den Hos, um wie gewohnt die Hinder aus dem Stall zu lassen Ansertigen eines Beils aus dem Balde geholt hatte, gewahrte, ergriss er das faustdie Baumstüd und ging in das Schlaszimmer der Mutter. Dort hat sich jedenfalls ein Ramps auf Leben und Tod zwischen

ibm und ber Mutter abgefpielt, bie von ihm einen Schlag auf ben Schabel Fetam und betäubt gufammenfant. Mis fein tieines Stiefich wefterchen billefdreiend aus bem Bett fprang, verf ste ibm ber tuchlole Buriche ebenfalls einen Schlag mit bem Anüppel auf den Kopf. Dann begab er sich seelentuhit zu einem befreundeten Madden, das die Tour mitmachen wollte. Auf der Straße wartete man ichließlich eine zeitlang auf die fibrigen Ausstugteilnehmer. Inzwischen war die Tat bemerkt worden. Man glaubte zunächst an einen Ranbuberfall und es rannte ein Brud r bes Augetlagten nach einem Argt. "Benn Du Charafter hattest, tamit bu nach haus," meinte ber Bruber gu bem Richulbi ten, ber entoeg-nete: "Du bift ja besoffen." Ohne sich um bie geschehenen Dinge gu fummern, ginger auf bie Bonberichaft mit, febrie mit ben anbern in Ronigstein ein, wo man Wein trant bann gings ouf ben Feldberg, nach Glashlitten, bem roten Rreug gu. "Ach, ba find ja Oberurjeler Bolisift n, die wollen ficher eine Tour mach n", meinte er gu feiner Begleiterin, als er Bol geis beamte fab, bie gefommen maren, um ibn fest-gunebmen Er mar fofort bereit mitgupeben und außerte bie Abficht, feine Mutter im Rranten-haus bejuchen zu wollen. Ut ermege machte er fo Andeutungen, als ob fein Bruder als Tat r in Grage fommen tonne, legte im übrigen aber ein fehr gleichailtiges Beien an ben Tag. bat ba n fpaterbin geleugnet und wohl erft auf Bureben eines Ontels, ber in ber haft besuchte, ein Geständ is abgelegt. Die Mutter mar in bas Marientrantenbaus nach Frantfurt gebracht worden, wo fie noch am Abend ftarb, ohne bas Bewuhifein woo r erlangt ju haben. Bet ber Erörterung ber Familienverhaltniffe in der Schwirgerichtsverhandlung, brach ber Unnetlagte in Tranen aus. Bori : "Sob n Sie nicht die Mutter zu Bod n geworfen ? Hat Sie nicht geblutet ?" Angell : "Das weiß ich nicht." Bori : "Sie lollen einmal das Moff r aegen ibren Bruber sollen Sie bestohlen haben ?" Der Angell inte gibt ju, bag er eine Brieftaiche mit 30 Mart nahm. Es wird ermahnt, bag ber Ange lagte bei bem Borfall, ber sich im erften Giod bes Saules Sobemarfftraße 28 in Obermiel abspielte, Gelb aus einer Sparnuchse ber Kinder agnommen habe. Der Angellagte : Er fei nur nochmals in bas Haus gegan en, weil er fein Cigorren-etui vergeffen habe. Ob die Mutter ichlief i ber wach war, als er fie ichlug, diffen weiß fich b.r. Angeflagte nicht mehr zu entfinnen "Sat fich die Mutter gewehrt?" Anget.: "Nein." Borf : "Die Mutter muß fich gewehrt haben." Anget : "Ich fann mich nur eines Schlops einn in." Die betagte Fran wurde nämlich quer über him Bett liegend gefunden, mit den Beinen nach dem Boben gu. Die Frau lag blutub ritromt ba und hatte außer ber Ropfverlet ung noch vericbiebene andere virlette Gellen, icoaf auf einen & mpf gu ichließen ift. Den gur Tat benut en Anfippel wollte 3imftabt guerft im Sof verfteden, marf ibn ban aber in bie Jauchearube. Aus ben Beugenbefundungen ift ermabnenswert, bag bem Modchen, bas er nach ber Tat aufuchte, nicht bas Germafte aufgefallen ift, als er fie zur Tour abholte. Ein früherer Freund bes Angetla ten ichilberte, daß der Ernft die Mutter einmal bingeworfen habe und die Frau aus der Rafe blu-Beb Medigenaltat Dr. Roth ftellte bei ber Leich Medigmatrat Dr. Roth fieure bet ber Leichenseltion ber Fran als Todesursache Schädelbeuch und Blitungen zwischen den Hin-häuten iest Der Schädel sei nicht an der Aufs schlagstelle gebrochen, wohl aber an seinem Grund geborsten. Der Schlag führte die soforige Bewustlosigkeit herbeit. Es sei fraglos, daß

sich die Frau sewihrt habe. Der nicht erblich belastete Angestante si gestig zurechnungsfähig. Der Arst Dr. Hein rich leistete die erste Hilfe und bebandelte das verlichte die erste Hilfe und bebandelte das verlichte die erste Hilfe und bebandelte das verlichte Rind das sine Gebirnoperation mitmachen muß e. Isolge des Schlags auf das Gesten war das Kind eine zeitlung gelähmt Es besand sich auch mehrere Tage in dewustlosem Justand und tann sich der Tat sichst nicht mehr erinnern. (Aus diesem Grunde wurde auf seine Bernehmung auch verzichtet). Der Arzt glaubt, daß das Kind wied ra sind wieder voll gebiauchssähig werde. Staatsanwalticha testat Mülller wies in seinem Blaidon rauf de ganze Beiworsenheit der Tat hin. Rechtsanwalt Dr. Ach en bach plat ierte in erster Linie auf Körperverlehung mit Todessersolg Die Geschworsenn bejahten die Frage mach Tolichlag einer Bimandten ausstend Tende In sich der Der Bei wand tolichlag einer Bimandten aussten. Der Staatsanwalt beantragte vierzehn Jahre Jucht haus. Das Gricht verurteilte Im stadt zu awölf Jahren Groverluft. In der Bründung verwies ter Bolsspeade auf die Brodung verwies

Bermijdtes.

Belgifche "Belden".

Mus bem beieben Gebiet wird gemeldet : In Duff ibo f bat fich eine B fdichte gugetragen, Die fich wie ein ergoblicher Schers auenimmt, gieichwohl aber buditablich mabr ift. 21s die Feuerm br in Reuß eine bort anegebrochenen Giofienere nicht ort ju werben vermochte, telegraphierte fie nach Duff forf, bon wo man fo leich einen Deo. torioidung an iiden ließ. Alle er bie Rh inbrude gw iden Duffeldorf und Reug parfierte, begab fich fo gendes: Die belg iche Brudenbefagung warf die Gewebre meg und ttand, emidli-fiid bie bef blebabenben Offigere, mit "Bande boch" bild auf nartig faffange. toe ba - und gang Duffelberf locht. Lacht in bem Bemußtfein, bag felbit die feinblichen, auf beutichem Boden immitten eines ent. frafreten und wehrlos gemachten Bo fes ftebenden Armeen immer noch von der alten Angft bor beutider Bebrbaftigfeit erfüllt find und bag nur bie beutiche Tenerm br au gurud'n braucht, um bie Fembe bas Da. fenpanier ergreifen gu loffen Begen Die beutschen Bertungen im bejesten Bebiet, Die Diefen Borgang be ichteten, wurden natürlich bratoniche Dagnobmen ongewandt. Der Rommandant von Reug aber erhielt feine Ablojungeorder, ber Bildenoffigier murbe begrabiert und 26 Dann fdmer beftraft. (Db bie "Wotorloidzuge nach folden Erfolgen nicht binter ben "Diefelmotoren" an Die Reihe fommen ? Ber fanne wiffen.)

Beachten bie unferen Anzeigenteil www.

ZurnächstenKunstauktion

werden ab heute Gegenstände wie Bilder, Möbelstücke, Teppiche, Porzellan, Gold- und Silbersachen usw. entgegen genommen im

8608

KUNST-SALON KRUG

LOUISENSTRASSE 42

15gabe der neuen Brot- und Zuderfarten.

neuen Brot- und Zuckerkarten werden von innerstag, den 4. November ab im Lebensmittelto, Zimmer Nr. 1, ausgegeben und zwar:

am Donnerstag, den 4. November, vormitt, von 8/1,—121/2 Uhr für Einwohner des Bezirks I and nachmittags von 2—5 Uhr für Einwohner des Bezirks II.

am Freitag, den 5. November, vormittags von 81/s—121/s. Uhr für Einwohner des Besitks III und nachmittags von 2—5 Uhr für Einwohner des Bezirks IV.

am Samstag, den 6. November, pormittags pan 8'/2—1 Uhr für Einwohner des Bezirks V. den Stadtbezirk Kirdorf werden die ten am Freitag, den 5. ds. Mts. im Bezirksdeheramt ausgegeben.

Bad Homburg v. d. H., 2. November 1920.

Der Magiftrat Lebensmittelperloraung

Der Borftand.

Lebensmittelverforgung

Bad Homburg v. d. H.

Unterhaltungsabend .

im Saale gum Romer Ungehörige h'ermit

herrichafts-Röchin für fofort, evil dur Aushilfe

- geingt. — Dilla Cicilia, Bromenade 107.

Befferes Alleinmadden gu einzelner Dame, nach Frantfurt gefucht. Raberes 8588 Frantfurt a Main.

Frankfurt a. Main. Hammanstraße 10, L. Fahrt wird vergütet. Braves, ord ntlices

Dradcheit bei guter Berpflegung in bürgerlichen Haushalt gesucht 8610 Raheres Brend-lftraße 28.

Holde u. Roble-Feurg.

gebr. su taufen gefucht. 8800 Oberurfel, Freiligrathftr. 59.

> Tijolinoleum Lederiud, ameritanijde Qualität,

Gammileo für Betteinlagen, Baostud Billige Breife.

Seinrich Schilling, Bab Homburg. 8808

Die Sterndeutefunft!

Seiden Sie noch heute an mich Ihren Geburtstan, Monat, Jahr, Gelchlecht, ich gebe Ihnen Auflich und über Bergangenheit, G. genwart, Jufunft, Heirat, Eheleben, Kinder und Familienverhältniffe, Erbschaft, um. Gegen Einfendung von Mt. 540 ober per Nachmadme zuzüglich Porto. 1612.

21. Deutschmann, Brasienis.

Faft neuer herrenfiberzieher und Damenpelgtragen

gu verfaufen. 592 Frölingftraße S1.

3u taufen gefucht: 1 einf. Woschkommode,

1 kleiner Cifch, 1 Wandspiegel.

Raberes in ber Geichaftsftelle bieles Blattes unter 8544.

Geschlechts-

franke jeder Art (Harnröhrem leiden frisch und spes, veraltet. Syphilis, Mannesschwäche, Frauenleiden) wenden sich sosort vertrauensvoll an Spezialarzt Dr. med. Dammann Berlin E. 351, Potsdamerstraße 1236, Spiechst. 9—1! u. 2 4, Sonntags 10—11 Uhr. Belehrende Broschüre mit tausenden freiw. Dankschreib u. Angade best. Heilmittel (ohne Quecksib u. a. Biste ohne Einsprig, ohne Berufskör.) geg. Mt. 1. diskr. in verschloss Ruvert ohne Ausber. 8596

2. Lichtbilber=Bortrag.

Donnerstag, ben 4. Rovbr. abends 8 Uhr in ber Golbenen Rofe"

Revolution — Antidristentum

Die Rampfe ber Sugenotten.

Redner: Serr B. Silmer-Frantfurt, Frau Deffionarin Wemme. Eintritt frei! Siebs Seber willfommen I

Von der Reise zurück

Dr. von Noorden

Parkstrasse 4.

8594

Sprechstunde: auch für Kassenmitglieder 9-11 und 8-4 Uhr.

Bon heute Mittwoch ab bessere Sorten

per Pfd. 80 Pfg. bei 10 Pfd. 75 Pfg. so lange Borrat reicht, zu vertaufen.
R. Kröll, Milliberg 6.

! Wohnungstausch!

1. distr. in verichloff 2. Stimmerwohnung mit Bab in F antfurt, Rabe bes Oftbahn ohne Aufbrud. Leiben bofs, gegen eine 2. bis 3. Zimmerwohnung in Bad Homburg genau angeben. 8596 ju taufchen gelucht. Rabeces bei Alfred Marx, Louisenstraße 20.

9lr. 2

230

cona

BERT S

tts fei

egeniib.

Jetter

eltung

grauf 1

bhan

tten m

eigt, do

eltend

thei

Ernber

m Mon

etali

o ben

arm be

m mir

erfter

epub!

HISSED

isfam

m unt

III be 1 Da

a bem

E: :

"bei

视点

a Min

22.00

11.50

14.75

15.00

hierdurch zeige ich ergebenft an, daß ich morgen Donnerstag 9 Uhr pormittags

Louisenstraße It. 68

hierselbst eine

Es wird mein Bestreben fein, durch gute, punktliche und billige Bedienung mir das Bertrauen des geehrten Publikums gu erwerben und bitte ich mein Unternehmen durch recht häufigen Bufpruch gütigft unterftugen zu wollen.

Bad Homburg v. d. H., den 3. November 1920. Curt Gemmrig.

:: Gleichzeitig empfehle in großer Auswahl :: :: ::

Gier. Mild und Fettwaren

la frifche Gier per Gtud 2 90
1 Gt in ber Dlite 0.85
3 Gier in ber Dute 1.65
5 Gier in ber Dute 2.75
Ia Mild gegudert, Dofe von 8.50 an
la Milch ohne Buder 8.50 an
la Echweinefchmals Bfund 20.00
la feinft. Blodichmals " 21.00
la feinftes Cocosfett " 17.50
la feinft. Cocosfett in Bfb. Tafeln 18 00
la Gunrahm-Margarine Bfund 15.50

Rafeforten

"Das Befte vom Beften"

Ia	Schweizerfafe	1/4	Pfund	9.00
	Bouda-Raje			5.50
Ta	GonbasRafe, vollfett			7.00
	Chamer Rafe			7 50
	Roquefort			8.50
	Camembert	6	<u>hağtel</u>	4.00

Obit- und budfrühte

la Tafelapfel Bfund 1.00, 1.20, 1.50 la TafelsBirnen

la Tafel-Trauben

Ia neue Feigen

la neue Safelnuffe

la neue Rrachmanbeln

la neues Johannisbrot la neue Maronen ufm.

ju ben billigften Tagespreifen.

Obit- und Gemule . Conferven

mit Buder

a	Ananas	
a	Apfelmus	
a	Upritofen	
a	Pfirfice	
la	Mirabellen	

la Birnen la Zwetichen

la Stangenfpargel la Schnittfpargel

Junge Erbien la Spinat

In Carotten la Steinpilge

la frangöfifche Guppen la Rerbel-Suppen uim.

au ben billigften Breifen.

Chocolade, Bralinee, Bonbons

ber Firma folex, Bab Somburg Carotti, Berlin Loriot, Strafburg

gu ben festgefesten Breifen. la Ban-Eta-Chocolabe 1/4 Bfund-Tafel 6.00

mie: Delfarbinen, Bachs, Calm Bachsichinten, Ganlebrufte Thuringer Burnwaren Rorbfeetrabben, Majonaife ufm. ufm.

Rets u. Lebtuden in großer Auswahl

Erbien, Bohnen, Linjen, Reis, Grünfern, Maizena, Badpulver, Buddingpulver, Banille, Banillezuder, Bimt, Pfeffer, Rellen

niw.

ferner:

Schepelers Kaffee, Cacao und Tee in allen Preislagen : :

Rieiner Dauerbrandofen

gu taufen gefucht. Promenade 9 1. Telefon 829.

Meine 4 31mmer woon

Berlangen Sie in allen Spezialgeschäften

Einfaches möbliertes Simmer gejudt. mit Küche, möbliert, sofort zu vermteten. 8597 Ferdinandsplag 14, l. St. (G. 8583 an die Gesch. ds. Bl.

3 igaretten

chellmiche mit und ohne Rop

Kabliau, Seilbutt, geräuch. Schellfisch u. Bollheringe

in erfittlaffiger Bare. Mb morgen Bormitt guhaben bet Bict. Rour

Friedrichsborf (Is.) Sauptftraße 114.

Große Auswahl in feinen Rafen. Auffdnitt in Seffifcher, Stafen. Aufschnitt in Seffischer, Braunschweiger u. Thuringer Wurstwaren, Echte Franksfurter und Halberstädter Burstchen. Kaffeler Rippensspeer, Prima Sauertraut, große Heller Linsen, frische Landeier per Stud 2.90 Mt. Colonialwaren, Delitatessen, Fettwaren

8549 empflehlt Ludwig Aubel, Thomasfir. 3. Fernipr. 819.

日日日日日日日日日日 3wei junge, 1, Jahr alte, - reinraffige, gelbbraune -

Dadelhündinnen

mit 'ff. Behang, evtl. auch noch bie 11 , Jahr alte, gut erzogene, reinraffige und fehr wachsame Mutter find gegen Sochftgebot

— adaugeden. —

Taufd ber Mutter gegen ausgewachfenen, machfamen, ff. coup. reinraffigen Dobermann, Rabe ift nicht a sgeschlossen.

Lehrer Möfer, Bobenrob, b. Ufingen 田田田田田田田田田田

6dlafzimmer

Eiche geb. mit echt. Marmer und Batentr., tompl. M. 4200 Eiche 3 tl. m. Sp. tpl. M. 5900 Goldbirte m. Sp. tpl. M. 8700 102, 4200 102, 5900 102, 8700

Speilegimmer, Eiche Br. Buffet, Crebeng, Musgug-tifch, Stuble mit ech em Leber tompl. von Dt. 4800-9700.

Berrenzimmer, Eine Bücherschrant & il. Dipl. mit Zügen, Gessel und Stühle mit Leber, tompl. v. M. 5300-8500.

Ruden, Bitopine mit 2 Schranten, tompl. von IR. 1600-2700

Befonders preismert empfehle Bol. Mobraimmer

mit Buffet, tompl. Speifegimmer, Gide Buffet, Crebeng, Muszagtifc, Stuble, tompl. D. 8600.

5. Arapf. Bleichftraße 11, 1 u. 2. (8126

Donnerstag findet in b. Stabt. Marttlauben Bertauf von 3wiebeln,

Weiftraut, Rottraut, Wirfing, gelbe Rüben.

Sandeuffde holszeitung,

Fachblatt für Die Intereffen ber bolgverarbeitenben Gemerbe, ber Sagewerte und bes holy und Banmaterialienhandels. — Ericheint jeden Samstag — Bur Infertion bestens geeign.

Man verlange Brobenummern und Angeigentarif v. Berlage ber Gubbentich Solggeitung in Burgan, Bapern.

Gur Sager Birfofflefel beites Juchten, 26 cm. hoch, Größe 43/14, we neu, gegen Angebot zu ver-fauten. Zu besch. 1—2, 6—7 Uhr. 8586 Böwengasse 7, II.

Bute Altertumer

Mobel, Porgellan, :-: Bücher etc. :-: aus Privatbefig, von Sammler ju taufen gejucht.

Angebote an bie Beschäftsftelle bi fes Blattes unter 8 8591

reinigt u. scheuert alle Geräte aus Porzellan, Emaille, Holz, Metall, Glas Stein Marmor usw. bestes Scheuerpulver für Haushalt, Gewerbe u. Industrie

Vorzüglicher Herdputz Henkel & Cie. Düsseldorf Fabrikanten von "Sil" und Henkel's Bleich-Soda

Kohlhiesels-Töchter

Lustspiel in 4 Akten mit

Henny Porten

"Die Geliebte des Verbrecherkönigs"

Posse in 2 Akten. Konzert-Begleitmusik

Kunstler-Trio

unter Leitung von Chr. Hüttenberger.

Anfang 81/4 Uhr.

Junger, englischer Rattenpintidel zu vertaufen Raberes in ber Gelchaitsftelle biefes Blattes unter 8585. Beibe Belgaarnitut

Geheizt Ende gegen 10 Uhr.

für Kinder auch für Badilde 8598 Elifabethenftrage 4

Preiswerte

4.80 Vollreis la. 4.30 Bruchreis 1.90 Bohnen braune 190 do. weiße Il 2.10 do. große meiße Erbsen 3.00 do. 3.30 do. große gelbe 3 20 do. balbe gelbe 4.50 Linien fleine guttochenb 4.90 do. 19fb neue frantifche

Matur=Bollei 5 Giern, Batet 165 garantiert Ratneprodutt, entspricht

Ban: Eta-Ratao

Bafet 1 Bfund englisch Cornedbeet 1 Pfb. Doje

Sit. Magarine 00. 1 Bfb. Bfirfel Iff. Delfardinen Dole 6.25 n. 7.00

0.40 Große Salzgurken Sauerkrauf Beben Donnerstag eintreffenb:

Louisenstr. 38

Bad Homburg

Berantwortlich für bie Schriftleitung: Aug. Saus; für ben Anzeigenteil: Dtto Gittermann; Drud und Berlag: Schudt's Buchdruderei,